

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 04/2023

30 faire Jahre

FAIRTRADE Österreich blickt auf drei Jahrzehnte zurück.

Die Menschen aus der Zivilgesellschaft, Partnerunternehmen und öffentliche Stellen zeigen seit 1993 vor, dass fairer Handel mit dem Globalen Süden möglich ist. Das belegt auch die eindrucksvolle Zahl von mehr als 500 Millionen Euro an Direkteinnahmen für die Organisationen im Ursprung, die durch den Verkauf von FAIRTRADE-Produkten hierzulande bis jetzt zustande kam. „FAIRTRADE zeigt seit 30 Jahren, dass fairer Handel ein Erfolgsmodell sein kann. Das hat uns aus der Nische in den Mainstream gebracht, mit Marktanteilen in einigen Warengruppen von bis zu 37 Prozent. Ziel ist aber, dass der faire Handel endgültig zur Norm wird und Produkte, die keine Rücksicht auf das Wohl von Mensch und Umwelt nehmen, aus den Regalen ver-



Hartwig Kirner: „Unser Ziel ist, dass der faire Handel endgültig zur Norm wird.“

schwinden“, sagt Hartwig Kirner, Geschäftsführer von FAIRTRADE Österreich anlässlich des Jubiläumsjahrs.

Im kommenden Monat ruft FAIRTRADE Österreich erstmals zum FAIRbruary auf. <

www.fairtrade.at/fairbruary

Inhalt

Startup Challenge 2023	02
Sales-Experte bei Ottakringer	02
Takeda erhält ALC Inklusionspreis	04
Rekordumsatz bei HARTL HAUS	06
Österreich-Gäste aus Israel	08

Top-Erfolg

Ereignisreiches Jahr für dagobertinvest 2015 gegründet, entwickelte sich dagobertinvest rasch zu einer der führenden Immo-Crowdfunding-Plattformen im DACH-Raum. Dem heimischen Crowdfunding-Anbieter steht nun ein weiteres ereignisreiches Jahr bevor: Mit dem Erhalt der EU-Lizenz, womit man im Frühling dieses Jahres rechnet, soll zugleich der Startschuss für die Osteuropa-Expansion fallen. Der tschechische Markt wird dabei als erstes anvisiert, auch eine zweite Aktienemission ist in naher Zukunft geplant.

www.dagobertinvest.at

Fokus

Neustart für Christof Industries

Sanierungsverfahren erfolgreich abgeschlossen

Das Landesgericht für Zivilrechtssachen Graz hat den von Christof Industries Austria Ende September 2022 vorgeschlagenen und von der Gläubigerschaft im Dezember mit großer Mehrheit angenommenen Sanierungsplan nunmehr bestätigt. Damit ist das Sanierungsverfahren de facto abgeschlossen und ein weiterer Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft gelegt. „Es gibt mehrere Gründe für diesen Sanierungserfolg: Zum einen konnten die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen rasch gemeinsam mit dem Management und dem Eigentümer umgesetzt

werden – das war beispielhaftes Teamplay; zum anderen lief das operative Geschäft auf Hochtouren weiter. Auch das hat sehr geholfen.“, heißt es von der Insolvenzverwaltung. Die laufenden Projekte wurden während des Sanierungsverfahrens überwiegend weiter umgesetzt. Ein Großteil der Arbeitsplätze konnte erhalten werden. Zudem ist es gelungen, Folgeaufträge und Neugeschäft zu sichern: Für 2023 sind die Aussichten und Planungen in der Gesamtschau mit dem sich aufhellenden Marktumfeld positiv.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.christof.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Startup Challenge 2023

Der Wettbewerb „Fabrik des Jahres“ zählt seit über 30 Jahren zu den renommiertesten Industrie-Wettbewerben Europas.

Seit mehr als 30 Jahren zählt die Wahl zur „Fabrik des Jahres“ zu den traditionsreichsten und härtesten Benchmark-Wettbewerben der produzierenden Industrie in Europa. Zum sechsten Mal findet die „Startup Challenge“ – in diesem Jahr in Kooperation mit Dassault Systèmes und InnoLab_bw – statt.

Drei Startups erhalten die Gelegenheit, ihre Lösungen und Ideen für die Produktion vor Fachpublikum zu präsentieren, zu pitchen und vor allem Kontakte zur Industrie zu knüpfen. Das Publikum besteht aus ca. 200 Expertinnen und Experten führender, produzierender Unternehmen, die via App über die besten Ideen abstimmen. Der Gewinner wird im Rahmen des „Fabrik des Jahres“-Kongresses vom 22.–23. März in München prämiert.

Ideen für die Industrie von morgen
Für die Industrie-Startups haben sich die vorangegangenen Wettbewerbe als ideales Sprungbrett erwiesen. Daniel Stengel, Director bei Kearney und Projektleiter des „Fabrik des Jahres“-Wettbewerbs: „Die ausgezeichneten Sieger werden für alle ein Ansporn sein, über Innovationen nachzudenken. Denn sie sind ein sehr wichtiges Element, um gemeinsam die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Heimatstandorte zu steigern.“

Für viele Startups bedeutet der renommierte Wettbewerb auch ein Sprungbrett. 2022 ging der Preis an das Startup Gestalt Robotics, einen Technologieanbieter für intelligente Industrieautomation. Mit künstlicher Intelligenz unterstützt er die Transformation zu effizienten und flexiblen Systemen.



Gesucht werden Ideen und Lösungen für die Industrie von morgen.

Härtester Benchmark-Wettbewerb
Die „Startup Challenge“ findet nun bereits zum sechsten Mal statt. Veranstaltet wird der Kongress u. a. von der internationalen Unternehmensberatung Kearney – eine der führenden globalen Unternehmensberatungen – und SV Veranstaltungen.

Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 26. Jänner 2023. Weitere Infos und das Bewerbungsformular gibt es [hier](#).

www.kearney.at



Gerald Halbwirth übernimmt die Verkaufsleitung für die Bereiche Handel und Export.

Wer bei der Brauerei des Jahres anheuert, sollte neben fundierter Erfahrung und Charme auch ausgeprägte Bierleidenschaft mitbringen. Das Familienunternehmen setzt daher seit 1837 in Teamfragen auf Überzeugungstäter. Mit dem gebürtigen Tiroler Gerald Halbwirth ist man erneut fündig geworden. Der begeisterte Biertrinker und weitgereiste Sales-Experte übernimmt die Verkaufsleitung für die Bereiche Handel und Export. Ebenso der Sektor Lohnproduktion fällt in seine Verantwortung.

Der Vollblut-Sales-Mann sammelte über viele Jahre wertvolle Erfahrung nicht nur in

Neuer Sales-Experte

Ottakringer setzt bei der Verkaufsleitung für Handel & Export auf den gebürtigen Tiroler Gerald Halbwirth.

D-A-CH, sondern auch im CEE-Raum. Nach mehreren Jahren in multinationalen Markenunternehmen freut er sich nun, bei einem traditionellen Familienunternehmen mit ganz viel Authentizität angekommen zu sein. „Nach vielen Jahren in globalen Strukturen tut es gut, nahezu alle Partnerabteilungen Tür an Tür zu haben. Mit frischen, emotionalen und vielfach prämierten Produkten bleibe ich den mir bekannten Märkten und Kundengruppen von einst treu. Meine Erfahrung und Kontakte sollen für mein neues berufliches Daheim auch in Zahlen spürbar werden. Ich freue mich, die Herausforderungen mit diesem tollen Team anzugehen.“

Knapp 100 Tage lang hat Halbwirth nun im Wiener Traditionsbetrieb absolviert. Schon im Oktober war er an Bord gegangen, um

den Betrieb, seine Kultur und vor allem die Produkte kennenzulernen. „Die Geschäftsbereiche Handel und Export haben während den letzten Krisenjahren an Stellenwert für uns zugelegt – die Fähigkeit aktiv Mehrwerte für Kategorien zu schaffen und diese proaktiv zu treiben, sind der Schlüssel für Wachstum. Wir freuen uns, mit Gerald den richtigen Kollegen für diese Aufgabe gewonnen zu haben“, freut sich Ottakringer Geschäftsführer Harald Mayer über den Neuzugang.

Die Ottakringer Brauerei beschäftigt 172 Mitarbeiter, erzielte im Jahr 2021 einen Umsatz von rund 62 Millionen Euro und braute 422.000 Hektoliter Bier. 2021 wurde sie wieder mit dem Wiener Qualitätssiegel TOP-Lehrbetrieb ausgezeichnet.

www.ottakringer.at

ES-FLOW™ ES-113I

Ultraschall Durchflussmesser für Flüssigkeiten für niedrige Durchflüsse

- > Niedrigster Durchflussbereich auf dem Markt: 2 - 1.500 ml/min
- > Flüssigkeiten können unabhängig von Dichte, Temperatur und Viskosität gemessen werden
- > Hohe Genauigkeit, schnelle Reaktionszeit und ausgezeichnete Wiederholbarkeit
- > geringer Druckverlust durch gerades Messrohr

Anwendungsbereiche:

- > Lebensmittel- und Getränkeindustrie, Pharmaindustrie, Medizintechnik sowie Chemie, Oberflächenbehandlung, Fahrzeugtechnik

hl-trading gmbh - Messen Sie, wir regeln das!



Der österreichische Vertriebspartner von Bronkhorst High-Tech B.V.

- > Thermische Massendurchflussmesser / -regler mit Bypass-Sensor
- > Thermische Massendurchflussmesser / -regler mit Direktstrom-Sensor
- > Coriolis Massendurchflussmesser / -regler
- > Ultraschall Volumenstrommesser / -regler
- > Elektronische Druckmesser / -regler

hl-trading gmbh

Rochusgasse 4
5020 Salzburg

+43 (0)662 - 43 94 84
sales@hl-trading.at

www.hl-trading.at

Takeda erhält ALC Inklusionspreis

Das biopharmazeutische Unternehmen erhält den Preis für sein Engagement bei der Integration von Menschen mit Behinderungen in die Arbeitswelt.

Der renommierte Wirtschaftspreis Austria's Leading Companies Award (ALC) würdigt herausragende unternehmerische Leistungen bei der Integration von Menschen mit Behinderungen ins Berufsleben. Den Sonderpreis Inklusion vergibt „Die Presse“ zusammen mit Zero Project. Stolz über diesen Erfolg präsentiert Takeda sein nachhaltiges und kontinuierliches Engagement für Mitarbeitende mit Behinderungen. Karl-Heinz Hofbauer, Vorstand der Takeda Manufacturing Austria AG und Leiter der Takeda Produktionsstandorte in Wien erklärt den Ursprung des Inklusionsansatzes des Unternehmens: „Die Arbeitsatmosphäre bei Takeda ist von der Motivation geprägt, schwer kranke Menschen mit innovativen Therapien zu versorgen, die Leben retten und die Lebensqualität nachhaltig steigern.“

Fokus auf Talent statt auf Behinderung

Takeda fördert eine herausragende Employee Experience und schafft optimale Rahmenbedingungen, die auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt sind. Bei Personen mit Einschränkungen stellt Takeda sicher, dass sie ihrem Job problemlos nachgehen können. Ein erfolgreiches Beispiel ist die Einstellung von hochgradig schwerhörigen Menschen im Unternehmen in ganz unterschiedlichen Bereichen, wie z. B. im Labor, im Projektmanagement oder der Qualitätsystemabteilung. Technische Unterstützung und Sensibilisierungswshops für das Team tragen dazu bei, ihren Arbeitsalltag und Arbeitsplatz bestmöglich zu gestalten. Seit über zehn Jahren arbeitet Takeda mit NGOs und externen Partnerorganisationen zusammen, um Menschen mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen eine erfolgreiche Integration in die Arbeitswelt zu ermöglichen.

Vielfalt als Erfolgsfaktor

Hofbauer betont: „Der Schlüssel zum Erfolg liegt für Takeda in der Diversität seiner Mitarbeiter:innen und so sind wir stolz da-



Takeda wurde mit dem österreichweiten ALC Inklusionspreis ausgezeichnet.

rauf, sie alle in ihrer Unterschiedlichkeit zu fördern; völlig unabhängig von Geschlecht, Alter, Hautfarbe, Herkunft, sexueller Orientierung oder Behinderung.“

Takeda sieht Vielfalt als Motivations- und Innovationsmotor, der den Mitarbeitenden hilft, ihre Stärken und Talente zu finden. Wenn Menschen die Chance bekommen, mit unterschiedlichen Persönlichkeiten zusammenzuarbeiten, sind sie um ein Vielfaches innovativer, kommen zu neuen Lösungen und denken „out of the box“. In diversen Teams entsteht eine viel dynamischere Atmosphäre und Mitarbeiter*innen können ihre Interessen und Stärken ausleben und einbringen. Durch Chancengleichheit wächst das Vertrauen ins Unternehmen. All diese Aspekte verbessern die Motivation und die Leistungsbereitschaft. Somit sieht Takeda Diversität und Inklusion auch als einen betriebswirtschaftlichen Erfolgsfaktor – nicht nur für die einzelne Person, sondern

für das gesamte Unternehmen. Die Resource Group „EnAble“ hat sich dem Thema Inklusion aller Menschen mit Behinderung im Unternehmen verschrieben, um Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass Einschränkungen im beruflichen Alltag nicht zu Hindernissen werden.

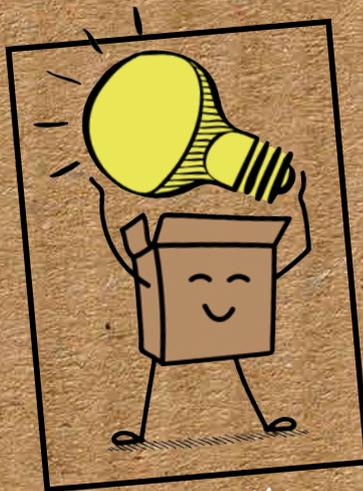
Ein ausgezeichnete Arbeitgeber

Der ALC Inklusionspreis ist nicht die einzige Arbeitgeberauszeichnung, die Takeda erhalten hat. Takeda wird auch jährlich als Global Top Employer, Austrian Top Employer, sowie als Best Place to Work Europe ausgezeichnet und trägt stolz das Vollzertifikat für „berufundfamilie“ und das Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung. Die herausragende Mitarbeiter:innen-Erfahrung bei Takeda in Österreich wurde letztes Jahr auch mit dem Employee Experience Award ausgezeichnet.

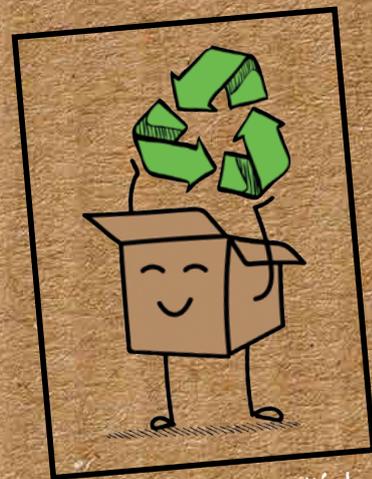
www.takeda.at

RAJA

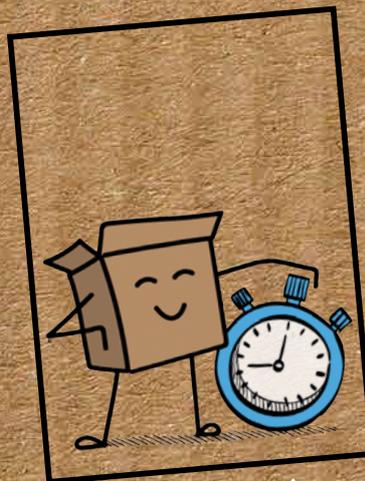
Ihr Partner für nachhaltige
Verpackungslösungen und vieles mehr!



innovativ



umweltfreundlich



Lieferung in
2-3 Tagen



Qualität
made in Europe



rajapack.at



0810 400 306*
*0,07 /Min.



Ein Mitarbeiterplus und der vergangene 125. Geburtstag sind Meilensteine, die in die Firmengeschichte eingehen werden.

Guter Polster für 2023

Mit einem Rekordumsatz und guten Verkaufszahlen schließt HARTL HAUS das Jahr 2022 erfolgreich ab.

2022 hatte sich mit Negativschlagzeilen zu Preisexplosionen, Unruhen und Ukrainekrieg in vielen Köpfen festgesetzt. Für HARTL HAUS bleibt der Rückblick auf 2022 wirtschaftlich dennoch ein positiver. Mit einer fünfprozentigen Umsatzsteigerung schließt das Waldviertler Familienunternehmen das Geschäftsjahr 2022 ab. Ein Wert, der aufgrund stabiler Verkaufszahlen im Gesamtjahr entstanden ist.

HARTL HAUS war wie die gesamte Branche Preisexplosionen in der Materialbeschaffung ausgesetzt. Preisgarantien, die den Kunden freiwillig gewährt wurden, machten ein wirtschaftliches Arbeiten schwierig. Für HARTL HAUS ist das Jahr dennoch ein Zeichen des Erfolgs, denn die gestiegenen Kosten bei Material und Energie konnten gedeckt werden und mit neuen langfristigen Lieferverträgen mit langjährigen Partnern zumindest teilweise wieder eingefangen werden.

Bereits zum neunten Mal in Folge erhielt HARTL HAUS mit einer „ausgezeichneten Bonität“ auch die bestmögliche Bewertung der finanziellen Sicherheit und Stabilität. Die unabhängige Prüfung der Creditreform Austria analysiert hier Werte wie Zahlungsweise, Unternehmensentwicklung, Umsatz und Auftragslage und stellte HARTL HAUS die höchstmögliche Auszeichnung aus.

Top Auslastung

„Wir können auf ein gutes Verkaufsjahr zurückblicken, das uns eine 100-prozentige Auslastung garantiert“, so Dir. Yves Suter. „Das erste Halbjahr 2022 war überdurchschnittlich stark. Zum Jahresende hin, merkten wir eine Vorsicht beim Kunden. Nach dem außergewöhnlichen Verkaufsjahr 2021, sind wir im Jahr 2022 wieder bei Verkaufszahlen angelangt, die unseren Kapazitäten entsprechen und so eine Komplettauslastung in allen Bereichen von der technischen Planung, über die Produktion bis hin zur Montage bringt. Eine ‚gesunde‘ Auslastung, die das Arbeiten über 100 Prozent, wie es in der Vergangenheit am Programm stand, wieder etwas reduziert“, so Geschäftsführer Dir. Yves Suter.

„Positive Tendenzen sehen wir auch bei den Preisentwicklungen der Branche. Ein bis dato milder Winter und dementsprechend stabile Energiekosten bei den Produzenten lassen auch ein stabiles Halten der Preise zu. Wir sind optimistisch, dass Preisexplosionen, wie diese in der Vergangenheit an der Tagesordnung standen, ein Ende haben und wir wieder mit stabilen Rahmenbedingungen kalkulieren können“, blickt Geschäftsführer Dir. Yves Suter optimistisch nach vorne.

www.hartlhaus.at

Prämiert

Novartis Österreich ist 2023 zum 5. Mal in Folge ‚Top Employer‘

Das unabhängige Top Employers Institute zertifiziert weltweit Arbeitgeber, die ihren Mitarbeitenden hervorragende Arbeitsbedingungen bieten und ständig daran arbeiten, das Arbeitsumfeld für ihre Beschäftigten weiter zu verbessern. Grundlage hierfür ist ein mehrstufiges Zertifizierungsprogramm zur Untersuchung des Personalmanagements mit einem abschließenden ausführlichen Feedback.

Überzeugen konnte Novartis Österreich insbesondere mit einer erfolgreichen Definition von Werten und Verhaltensweisen im Unternehmen und einer starken Führungsstrategie, die sich an einer der zentralen Verhaltensweisen, nämlich „Unbossed“, orientiert. „Wir wollen integre und reflektierte Führungskräfte entwickeln, die ihre Teams mit Klarheit und Verantwortung führen und sie befähigen, Herausforderungen zu meistern und ihr volles Potenzial zu entwickeln“, erläutert Lydia Sedlmayr, Head People & Organization Novartis.

Flexible Arbeitsmodelle

„Wir sind ein hochinnovatives forschendes Unternehmen und möchten die besten Köpfe für uns gewinnen. Die Auszeichnung als ‚Top Employer‘ unterstützt uns, diese Talente in Österreich und darüber hinaus anzusprechen“, erklärt Lydia Sedlmayr.

Unter zahlreichen Initiativen bietet Novartis auch eine 14-wöchige bezahlte Elternzeit für alle neuen Eltern an – ab dem ersten Tag der Beschäftigung im Unternehmen und sowohl für Frauen als auch für Männer.

www.novartis.com

Forderungsrealisierung
weltweit
zu besonderen
Konditionen!



www.akzeptata.at

Zukunftsforum 2023

Energie, Mobilität, Arbeit – So gestalten wir den Wandel



Programm-Highlights:

Tag 1
**Zukunft.
Arbeit**

Jutta Rump
Institut für Beschäftigung und
Employability (IBE) Ludwigshafen

Tag 2
**Zukunft.
Standort**

Viktor Mayer-Schönberger
University Oxford

Doris Schröcker
Direktion für Forschung und Inno-
vation der Europäischen Kommission

28. - 29. März 2023
Oberbank Donau-Forum

Gefördert aus Mitteln des Landes OÖ

Weitere Informationen,
Vortragende und Tickets auf

www.zukunfts-forum.at

Werben um Gäste aus Israel

Eine der zentralen Aufgaben der Österreich Werbung ist es, die touristischen Entwicklungen auf den weltweiten Märkten zu beobachten und intensiv zu analysieren.

Mit Jänner 2023 beginnt die nationale Tourismusorganisation Österreichs mit der aktiven Bearbeitung des touristischen Wachstumsmarktes Israel. Die enorm positive Entwicklung sowohl bei Ankünften als auch bei Nächtigungen aus Israel gepaart mit vergleichsweise sicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der enormen Reiselust der Israelis führten zur Entscheidung, dem Markt deutlich mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Herkunftsmarkt Israel: Nachhaltiges Wachstum im letzten Jahrzehnt

Israel ist einer der am stärksten wachsenden Auslandsreisemärkte für das Tourismusland Österreich. Von 2011 bis 2019 haben sich die Nächtigungen verdoppelt und lagen über das Gesamtjahr bereits bei 820.000. Der letzte Sommer erreichte mit über 630.000 Nächtigungen einen Rekord und übertraf damit die Vor-Corona-Zahlen.

„Die vergangene Sommersaison hat unsere Entscheidung, Israel als Aktivmarkt zu definieren und damit die Marktbearbeitung für die österreichische Tourismusbranche weiterzuentwickeln, nochmals bestätigt. Die Wachstumszahlen sind im Vergleich zum Sommer des Vor-Corona-Jahrs 2019 mit über 20 Prozent enorm beeindruckend. Die sehr guten Flugverbindungen und die visumfreie Einreisemöglichkeit sind dabei wesentliche Grundlagen für einen nachhaltigen Erfolg am Markt“, sagt Lisa Weddig, Geschäftsführerin der Österreich Werbung.

Die israelischen Österreich-Urlauber

Sightseeing-, Städte- und Erholungsurlaub stehen bei den israelischen Gästen in Österreich hoch im Kurs. Sie sind klassische Sommer-Urlauber: 70 Prozent der Nächtigungen finden während der Sommersaison statt. Dabei spielen aber auch der Natur- und Kultururlaub eine große Rolle. „Die Israelis schätzen vor allem die österreichische Natur, die Landschaften, das kulturelle Angebot und die vielfältigen Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten. Die Kombination aus



© Niklas Schraubelt

Die Österreich Werbung entwickelt gemeinsam mit ihren Partnern Strategien für eine bestmögliche und zukunftsorientierte Marktbearbeitung.

Erlebnissen in der Stadt und der unmittelbaren Nähe zur Natur macht einen Österreich-Urlaub für die israelischen Gäste so einzigartig“, sagt Michael Tauschmann, Head of Markets für Middle East und Indien, der zukünftig auch als Ansprechpartner für die österreichische Branche für den Markt Israel fungiert.

Urlaub in Österreich wird von den israelischen Gästen als genussvoll, sicher, familienfreundlich und erholsam wahrgenommen. Die bedeutendste Zielgruppe sind Familien: 36 Prozent der Urlauber sind Familien mit Kindern oder Jugendlichen. Die israelischen Gäste sind etwas jünger als der durchschnittliche Österreich-Gast aus dem Ausland, sie stammen größtenteils aus einer Großstadt (71 %) und verfügen über ein hohes Bildungsniveau (89 % Akademiker). Das durchschnittliche Haushaltsnettoeinkommen bewegt sich ebenfalls auf einem hohen Niveau (2/3 der israelischen Gäste verfügen über ein Haushaltsnettoeinkommen von über 4.000 Euro).

Kick-Off für die österreichische Branche

Um der österreichischen Tourismusbranche den Markt näherzubringen, veranstaltet die Österreich Werbung Anfang Februar eine Workshopserie in Israel. Im Rahmen der Stationen in Tel Aviv, Haifa und Jerusalem erhalten Partner aus dem österreichischen Tourismus direkten Kontakt zu den wichtigsten Stakeholdern der israelischen Reisebranche, können dabei Kontakte aufbauen und ihr Wissen zum Markt, zu den Perspektiven und den Bedürfnissen der israelischen Urlauber:innen vor Ort vertiefen.

Der österreichische Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft, Prof. Martin Kocher und Tourismus-Staatssekretärin Susanne Kraus-Winkler werden ebenfalls vor Ort den Austausch mit israelischen Medien suchen. Die Anwesenheit der beiden Regierungsmitglieder unterstreicht die Bedeutung Israels als touristischer Potenzialmarkt und als politischer, wirtschaftlicher und kultureller Partner Österreichs.

<https://austriatourism.com>

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 37 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 37 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 63 Euro.